



Würden Sie hier gerne Platz nehmen? Das Fliesenzimmer im Schloss Wrisbergholzen ist ein Motiv des Kalenders 2013.

Ein Bilderbogen durchs Kleinod

Neuer Kalender aus Wrisbergholzen / Fotografischer Streifzug im Barock-Schloss

Wrisbergholzen (ara). Es ist, als würde die Vergangenheit lebendig. Der Anblick des Fliesenzimmers von Schloss Wrisbergholzen und auch der Fassaden des Anwesens ist für viele immer wieder ein Erlebnis. Der Adelssitz aus Barockzeiten steht im Mittelpunkt des neuen Kalenders der Kultur-Vereinigung Wrisbergholzen. Auf 14 Seiten sind Ansichten des Schlosses auf Hochglanzpapier zu sehen. Was nicht fehlen durfte: Auch die berühmte Fayence Manufaktur und das Fliesenzimmer haben Frank Winter und Thomas Rübiger mit viel Akribie und Liebe fürs Detail fotografisch festgehalten.

Der Kalender „KulturRäumeWrisbergholzen 2013“ zeigt im Din A 3-Format zudem Aufnahmen des „Weißen Saals“. Auch gibt es Detailaufnahmen einzelner Fliesen.

Am Sonnabend, 25. August, wenn ab 18 Uhr, die Besucher ein Glas Wein oder eine

Brezel im Vorhof des Schlosses genießen können, wird der frisch gedruckte Bilderbogen erstmals präsentiert und verkauft.

Dann kann man sich im Rahmen eines kleinen Weinfestes buchstäblich ein Bild von der neuen Zusammenstellung machen – immerhin schon die 13.

„1986 haben wir mit dem Kalender begonnen“, erzählt Helmut Herzke von der Kultur-Vereinigung. Und seither ging's munter weiter. Alle zwei Jahre wird er neu aufgelegt.

Einmal mehr sind es jetzt 12 Motive, die Werbung für das kleine 370-Einwohner-Dorf Wrisbergholzen mit seinen Sehenswürdigkeiten machen sollen – erklärt Herzke den „Sinn der Sache“.

Der Kalender hat sich in den vergangenen Jahren als Renner erwiesen. Die Auflage beträgt immer zwischen 200 und 300 Exemplare. Und manches von ihnen hängt nicht in Deutschland. Sogar bis in die USA

sind die Bilderbögen schon vorgedrungen.

Wer 15 Euro auf den Tisch legt, kann einen Raum mit der Edition „zweitausend 13“ schmücken. Sie ist auch anlässlich des Tages des offenen Denkmals am Sonntag, 9. September, in Wrisbergholzen erhältlich. Und wer nicht eine kleinere Tour durch den Landkreis unternehmen will, erhält den Kalender auch in Hildesheim. Er ist in den kommenden Wochen außerdem in Ameis Buchecke (Goschenstraße 31, 0 51 21 / 3 44 41) sowie im Bio-Laden Knolle (Goschenstraße 73-13 14 52) erhältlich. Zudem besteht die Möglichkeit, ein Exemplar zu bestellen. Die Kultur-Vereinigung Wrisbergholzen rät wegen der begrenzten Auflage – diesmal 300 Stück – dazu, den Kalender zu bestellen. Adressaten sind Robert Leipert (Unterdorf 19, 31079 Wrisbergholzen) und Helmut Herzke (Hintere Landwehr 12, Wrisbergholzen).



Einer der pompösen Spiegel im Wrisbergholzener Adelssitz. Auch dieses Schmuckstück ist im neuen Bilderbogen zu sehen.

14.72

9.8.2012